

JB-Racing will den Titelgewinn

Hausen/Rhön (gufi). Der Motorsportclub Rhön könnte bald wieder einen deutschen Meister in seinen Reihen haben. Und zwar den 43-jährigen Oberleichtersbacher Julien Rogers, der trotz eines Differenzialschadens beim 38. Trierer Bergrennen im Juni momentan die Gesamtwertung um den „schwarz-rot-goldenen“ Classic-Berg-Pokal für historische Rennfahrzeuge anführt.

Klar, dass Rogers mit seinem drei Jahrzehnte alten Gruppe 5-BMW auch beim „Heimspiel“ am Hauenstein nicht fehlen durfte. „Weil das hier immer etwas Besonderes für uns ist. Auch wenn wir auf unserer Hausstrecke noch nie gewonnen haben“, berichtet Teamchef Rüdiger Julius-Bernhart, zu dessen ehrgeiziger Equipe auch noch Albert Schnepf, Siggie Leitsch, Alexander Hagemann, Gerhard Julius und Martin Eckert zählen.

In „tausende(n) von Stunden“ habe man das jetzige Siegfährt von Julien Rogers seit Jahresbeginn aufgebaut, um nach dem Scheitern eines ambitionierten DTM-Projektes nun mit dem schmucken „blauen Blitz“ am Berg für Furore zu sorgen. „Wenn wir fahren, dann wollen wir auch vorne mitmischen. Und jetzt haben wir wieder ein richtig gutes Auto, das immer schneller wird“, so Julius-Bernhart, dessen JB-Racing-Team seinen bislang größten sportlichen Erfolg anno 1994 mit dem Gewinn der Spezialtourenwagen-Trophy feierte.

